

InfoAutisme

n° 01 August 2009





**Hôtel Restaurant
La Diligence**

17, rue du Lac
L-8808 ARSDORF
Tél.: (00352) 23 64 95 55
Internet: www.ladiligence.lu

son restaurant rustique et accueillant
sa cuisine faite exclusivement
de produits de 1er choix
ses spécialités luxembourgeoises
renommées
ses chambres calmes et confortables



**Bäckerei
Jjm**

Bäckerei Jos & Jean-Marie
Tel.: 889286 Fax: 889166



BOMA
Luxembourg S.A.

Tout pour le nettoyage



**Nilfisk
Advance**
setting standards

Partner



AutismeLuxembourg
Reconnu organisme d'utilité publique

Wann Dir eis wëllt ënnerstëtzen:
Eis Kontosnummer:
Autisme Luxembourg
CCPL IBAN LU49 1111 0725 2061 0000
All Don as steierlech ofsetzbar!



Service de Consultation en Sécurité Alimentaire
Autorisation d'établissement N° 123203

Cédric JACQUES

- Formations en Sécurité Alimentaire / HACCP
- Conseil dans la mise en place et le suivi du système HACCP
- Audits de conformité et prise d'échantillons pour analyse en laboratoire

Tél.: +352 621 267 413 www.haccp.lu consult@haccp.lu



Depuis 1870

VÊTEMENTS PROFESSIONNELS
LESSURE
WORKWEAR



TISSUS HAUTE COUTURE
SERVICE DE RETOUCHE PERSONNALISÉ

Sur présentation de cette publicité = REMISE "ÉTUDIANT"

32, avenue de la Gare
L-1610 Luxembourg
Tél. : 48 86 18
Fax : 40 27 55

6, rue de Munsbach
L-6941 Niederanven
Tél. : 26 94 56 56
Fax : 26 94 56 57

Parking client

E-mail : info@lessure.lu - www.lessure.lu

Liebe Leser,

Täglich stelle ich fest, dass Autismus vielen Mitmenschen gänzlich unbekannt ist, oder, dass nur vage Vorstellungen mit dieser Behinderung verbunden werden. Die häufigste Antwort auf meine Frage nach der Bedeutung des Begriffes « Autismus » lautet: « Das sind doch die behinderten Menschen, die in ihrer eigenen Welt leben ».

Eigentlich ist es nicht sonderlich verwunderlich, dass diese Behinderung so vielen Mitmenschen unbekannt ist. Einerseits handelt es sich um eine Behinderung, die auch der Wissenschaft noch so einige Rätsel aufgibt, andererseits erfasst die heutige Bezeichnung „Autismus Spektrum Störungen“ (A.S.S.) mehrere Erscheinungsformen dieser Behinderung (frühkindlicher Autismus, Rett-Syndrom, Asperger-Syndrom...). Innerhalb dieses Spektrums kann man also sowohl mit einer autistischen behinderten Person zu tun haben, die, zusätzlich zum Autismus, eine schwerwiegende intellektuelle Beeinträchtigung aufweist, als auch mit einer autistisch behinderten Person die einen Universitätsabschluss vorzeigen kann. Dies ergibt also für den Beobachter auf den ersten Blick, ein eher uneinheitliches, ja sogar ganz oft widersprüchliches Erscheinungsbild. Verschiedene Menschen mit Autismus sprechen überhaupt nicht, andere drücken sich in einem wahren „Wortschwall“ aus, andere wiederum können sich verbal ganz normal ausdrücken, haben aber Probleme diese Kommunikation situationsgerecht einzusetzen...

Allgemein haben Menschen mit „Autismus Spektrum Störungen“ vor allem Probleme in den Bereichen „Kommunikation“, „Soziale Interaktion“, „abstrakte Wahrnehmung“, und „Eigeninitiative und -interesse“. Diese Probleme können sich also sowohl in ihrem Schweregrad als auch in ihrem Erscheinungsbild ganz unterschiedlich zeigen. Um es vereinfacht auszudrücken: So wie jeder Mensch einzigartig ist, so zeigt sich auch die autistische Störung bei jeder betroffenen Person ganz anders.

Diese breitgefächerte Variation des Erscheinungsbildes der autistischen Störung erleichtert es unserer Vereinigung sicherlich nicht, Dienstleistungsstellen aufzubauen, die jedem Einzelnen gerecht werden können. Aktuell verwaltet „Autisme Luxembourg asbl“ 7 verschiedene Dienstleistungsstellen und dies in den Bereichen „Wohnen“, „Arbeit“, „Berufsausbildung“, „Freizeit“, „Beratung“ und „Pflegeversicherung“. Auch wenn das Verhalten einer Person mit Autismus manchmal befremdet auf uns wirken kann, leben sie nicht „in ihrer eigenen Welt“, sondern gemeinsam mit allen anderen Menschen in der gleichen Welt. Unser Ziel ist es den betroffenen Menschen und ihren Familien in jeder Lebensphase und in jeden Lebensbereichen die aktive Beteiligung an unserem gemeinsamen Gesellschaftsleben, zu erleichtern und zu ermöglichen und dies trotz der autistischen Störung.

Ganz oft ist es nicht die autistische Störung selbst, die die größte Hürde zur verbesserten Integration der betroffenen Person darstellt, sondern das Unwissen ihres Umfeldes über diese Behinderung. In diesem Sinne stellt die neue Zeitschrift „Info-Autisme“ ein Mittel dar, das dem Leser nicht nur die autistische Störung näher bringen soll, sondern ihn vor allem über die Schwierigkeiten, die sich daraus für die betroffenen Personen ergeben, erklärt. Diese Zeitschrift stellt eine Gemeinschaftsproduktion der betreuten und betreuenden Personen aus den Dienstleistungsstellen „Geschützte Werkstatt“, „Freizeitzentrum“, „Berufsausbildungszentrum“ und „Wohnstruktur“ unserer Vereinigung dar. Sie soll sowohl informativ wie auch unterhaltsam sein. Vor allem jedoch soll sie dem Leser ermöglichen unsere gemeinsame Welt mit den Augen einer Person mit autistischer Störung zu sehen und zu schätzen.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen, liebe Leser, eine spannende Entdeckungsreise in eine andere Wahrnehmung der Realität.

Marc De Geest
Directeur
AutismeLuxembourg asbl



INDEX:

Op de Punkt. Sait 4

**Service Formation
Professionnelle:
Interview. Sait 7**

**Présentatioun Atelier.
Sait 10**

**Centre de Loisirs.
Erliefnisberichter. Sait 14**

**Foyer.
Presentatioun. Sait 16**

**Spaass un der Freed.
Sait 18**

Autisme Luxembourg a.s.b.l.
Centre Roger Thelen
1, rue Jos Seyler
L- 8521 Beckerich

Tél: (+352) 266 233-1
Fax: (+352) 266 233-33
8h-12h / 13h-18h

Internetsite: www.autisme.lu
Email: administration@autisme.lu

Atelier Reproduction:
Tél.: 266 233 42

Atelier Cuisine:
Tél.: 266 233 49

Atelier Papier Recyclé:
Tél.: 266 233 43

Atelier Jardinage:
Tél.: 266 233 44

Atelier Entretien:
Tél.: 266 233 45

Atelier Confiture:
Tél.: 266 233 49

Atelier Céramique:
Tél.: 26 55 03 92
116, rue de Luxembourg
L-4221 Esch-sur-Alzette

TAKE OUT

Du lundi au vendredi
Plat du jour à emporter
consultation menu: www.autisme.lu
Sandwichs à la carte
Pains Surprise sur commande
Réservation: Tél.: 266 233 49

Sehr geehrte Leser, als mich die Kollegen baten eine kurze Einleitung zu Thema Autismus zu schreiben, war ich einerseits sehr froh über diesen Weg eine sehr gemischte Leserschaft erreichen zu können, andererseits stellte aber auch genau die Mischung der Leserschaft mich vor eine sehr schwierige Aufgabe. Über das Thema Autismus wurden ganze Bücher geschrieben; wie sollte ich nun einerseits dem interessierten Leser ohne jegliches Vorwissen den Begriff Autismus näher bringen, und andererseits auch den Eltern, Menschen mit Autismus, oder Erziehern und Fachkräften einen interessanten Lesestoff bieten können? Wissenschaftlich interessierte Leser mögen somit nachsichtig sein wenn ihnen verschiedene Aspekte zu sehr zusammengefasst erscheinen oder sie auch die Quellenangaben vermissen. Gerne bin ich jedoch bereit meine Quellen per Email weiterzureichen. Ich hoffe, dass mir in dieser Ausgabe eine interessante Darstellung gelungen ist und freue mich auf Ihre Rückmeldungen, Fragen und Anreize. Diese Rubrik soll als eine interaktive Seite verstanden werden bei der, in der Folge, verschiedene Autismus-relevante Themen angesprochen werden. Bei der Themenauswahl würde ich mich freuen auch auf Ihre Vorschläge einzugehen, soweit es meinen Möglichkeiten entspricht.

Autismus ein Spektrum an Entwicklungsstörungen

Ende der achtziger Jahre wurde das Thema „Autismus“ durch den Kinofilm „Rain Man“ in den Blickpunkt der breiten Öffentlichkeit gestellt. In diesem Film zeichnete Dustin Hoffman, auf hervorragende Weise, das Portrait eines verhaltensauffälligen, erwachsenen Mannes namens Raymond Babbitt. Während einer abenteuerlichen Autoreise mit seinem Bruder durch Amerika, zeigt Raymond eine Reihe von Symptomen die Autismus-typisch sind: Vermeiden von Blickkontakt, monotones Sprechen, Bestehen auf Gewohnheiten, bizarres zwischenmenschliches Verhalten, überdurchschnittliche Fähigkeiten (sog. Inselfähigkeiten) und sonderbare Interessen.

Beispiel eines Tagesplanes für eine Person mit Autismus mit separater Darstellung der Tagesabschnitte.



4

Autismus ist kein Filmszenario, sondern für viele Menschen eine tägliche Realität die Ihr Leben entscheidend beeinflusst. Die Häufigkeit der Diagnose nahm in den letzten Jahren rapide zu. Sprach man noch vor ungefähr 5 Jahren von einer Prävalenzrate von 1/5000 so geht INSAR (International Society for Autism Research), in ihrem Editorial zur ersten Ausgabe ihrer Online-Fachzeitschrift (1/2009), von einer Häufigkeit von 1/100 aus. Auch steht heute der Ausdruck „Autismus“ häufig für ein Spektrum an Störungen. Das heißt, dass Symptome und Charakteristiken in einer großen Variation von möglichen Kombinationen und Schweregrad auftreten. Menschen mit Autismus können sich also sehr von einander unterscheiden. Das Spektrum der Störungen wird in der Fachliteratur als ASD (Autism Spectrum Disorders) oder ASS (Autismus Spektrum Störungen) bezeichnet und beinhaltet neben dem frühkindlichen Autismus, auch schwerwiegende Entwicklungsstörungen wie Asperger Syndrom, Atypischer Autismus, Rett Syndrom sowie sonstige disintegrative Störungen (PPD-NOS).

• Frühkindlicher Autismus:

Autismus wurde erstmals 1949 von Leo Kanner beschrieben. Frühkindlicher Autismus ist eine schwere, tiefgreifende Entwicklungsstörung, die sich spätestens bis zum 3. Lebensjahr zeigt. Jungen sind 3-4 mal häufiger betroffen als Mädchen. Charakteristisch sind 3 kritische Störungsbereiche: Beeinträchtigung der sozialen Interaktion, Beeinträchtigung der Kommunikation und eingeschränkte Interessen. Die typischen Schwierigkeiten beim Miteinander (Qualitative Beeinträchtigung der sozialen Interaktion) und die qualitative Beeinträchtigungen der Kommunikation unterscheiden sich im Ausmaß erheblich. Ein eingeschränktes Verhaltensrepertoire und eingeschränkte Interessen, sowie repetitive und stereotype Verhaltensweisen, gelten als drittes Kriterium, damit die Diagnose frühkindlicher Autismus erstellt werden kann.

• Asperger Syndrom:

Menschen mit Asperger Syndrom zeichnen sich besonders durch ihre intensive Beschäftigung mit Spezialthemen und ihre pedantische, repetitive Redeweise aus. Interaktionen mit der Umwelt sind meist einseitig und werden zusätzlich durch den Mangel an Einfühlungsvermögen und Perspektivübernahme erschwert. Ihre Mimik ist meist wenig ausgeprägt und auch das Deuten der Gesichtsausdrücke anderer bereitet ihnen sehr große Schwierigkeiten. Dies führt im Alltag meist dazu, dass sie ihre Umwelt nicht verstehen und sie meist unfähig sind Freundschaften zu schließen. Bei Menschen mit gering ausgeprägtem Asperger Syndrom und durchschnittlicher Intelligenz, werden die Probleme oft erst sehr spät richtig verstanden. Das Asperger Syndrom zeichnet sich dadurch aus, dass, im Gegensatz zum frühkindlichen Autismus, keine Sprachentwicklungsstörungen oder Verzögerungen der kognitiven Entwicklung beobachtet werden. Dies erschwert eine frühzeitige Diagnose. Unsere Beobachtungen der letzten Jahre zeigen immer

deutlicher, dass diese Kinder und Jugendliche lange Zeit als scheu, zurückhaltend oder sogar dickköpfig und faul kategorisiert werden und bevor sie, erst sehr spät, als junge Erwachsene, meist nachdem sie sehr lange von ihren Schulkollegen gemobbt wurden und wegen Depressionen oder Schulverweigerung behandelt werden müssen, richtig diagnostiziert werden. Auffallend bei manchen Menschen mit Asperger Syndrom können auch eine lasche Körperhaltung und wenig kontrolliert wirkende Bewegungen sein.



Beispiel einer Arbeitsfläche zur Minimierung von Ablenkungen. Allgemein sollten Arbeitsflächen übersichtlich und strukturiert bleiben.

• Atypischer Autismus:

Atypischer Autismus ist dem frühkindlichen Autismus ähnlich und unterscheidet sich dadurch, dass bestimmte Symptome aus einem der 3 kritischen Störungsbereiche fehlen oder, dass die typische Symptome erst nach dem dritten Lebensjahr sichtbar wurden. Charakteristisch sind Auffälligkeiten der sozialen Interaktion, Probleme bei der Entwicklung eines Bewusstseins für andere Menschen und einer Beziehung zu ihnen. Dies wird besonders deutlich in der sehr geringen Interaktion mit andern Kindern. Die Sprachentwicklung ist verspätet und anormal, die Kommunikation bleibt auch im Erwachsenenalter auffällig.

Charakteristisch sind weiter ein Desinteresse an den meisten, gewöhnlichen kindlichen Beschäftigungen und eingeschränkte, repetitive und stereotype Verhaltensmuster und Interessen.

• Rett Syndrom:

Diese Störung finden wir nur bei Mädchen. Auffälligkeiten in der Entwicklung werden erst zwischen dem 6ten und 24ten Lebensmonat bemerkt. Hier kommt es zu einer Verlangsamung bzw. Abbruch der körperlichen und geistigen Entwicklung. Besonders ersichtlich ist die Abnahme des Kopfwachstums. Zusätzlich führt die Störung zum Verlust vielfältiger Fähigkeiten, z.B. sind zielgerichtete Handbewegungen nicht mehr möglich. Häufig werden auch grobmotorische Stereotypen wie z.B. das Knirschen mit den Zähnen, beobachtet. Die Sprache und Sprachverständnis sind schwer gestört.

• Sonstige disintegrative Störungen (PDD-NOS- Pervasive Developmental Disorders Not Otherwise Specified).

PDD-NOS wurde erstmals im DSM-III-R (Diagnostic Manual of Mental Disorders, 1987) beschrieben und war eine Art Sammeldiagnostik im Falle von schwerwiegenden Entwicklungsstörungen im Bereich der sozialen Interaktion, der verbalen oder nonverbalen Kommunikation oder das Vorhandensein von stereotypen Verhaltensweisen, Interessen oder Aktivitäten. Um die Diagnose PDD-NOS zu erstellen dürfen die Symptome nicht den Kriterien des frühkindlichen Autismus, Asperger Syndroms oder einer anderen disintegrativen Störung entsprechen. Unter diese Kategorie fällt auch der oben beschriebene atypische Autismus. Die Diskussionen der letzten Jahre über die Erstellung der Diagnose PDD-NOS zeigen, dass auch für die Fachärzte eine eindeutige Zuordnung oft schwierig ist. So rät z.B. Towbin (2005) die Diagnose PPD-NOS als Zwischen- oder provisorische Diagnose zu stellen, falls 1) Informationen fehlen oder die Entwicklungsgeschichte nicht zuverlässig ist, 2) wenn die Beeinträchtigungen zu milde sind um einer anderen Störung zu entsprechen und zu schwerwiegend um als normal zu gelten, 3) für Personen bei denen die autistischen Störungen erst nach dem Alter von drei Jahren beobachtet werden konnten und 4) bei frühen Symptomen die charakteristisch bei Störungen in der sozialen Wechselseitigkeit (z.B. multiple komplexe Entwicklungsstörungen) sind.

Sowohl in der Fachliteratur als auch in der Presse, werden wir in den letzten Jahren häufiger mit einer neuen „Diagnose“ konfrontiert. Immer öfter beobachten Erzieher und Forscher, Menschen die unter den Autismus-typischen Symptomen leiden, sich aber, mit Hilfe ihrer überdurchschnittlichen Intelligenz, Kompensationsstrategien erarbeitet haben um dennoch in der Gesellschaft zurecht zu kommen. Auffällig bleiben ihr Bedürfnis nach klaren Strukturen und Routinen die ihnen Sicherheit vermitteln und auch ihre Probleme im Umgang mit sozialen Kontexten, die sie sich kognitiv erarbeiten müssen. „High Functioning

5

Autism“, wurde bisher noch nicht ins Diagnostik Manual (DSM-IV-TR, 2004) aufgenommen, jedoch sind die Diskussionen zur überarbeiteten Version (2011) bereits im vollen Gange und wir dürfen gespannt sein welchen Stellenwert „High Functioning Autism“ einnehmen wird.

Aber nicht nur die Vielfalt in Ausmaß und Art der Störungen sind ausschlaggebend für die großen individuellen Unterschiede der zu betreuenden Personengruppe. Eine Vielzahl von autistisch behinderten Menschen weisen zusätzliche Behinderungen, wie z.B. geistige Behinderung (25-50%), Anfallsleiden (15-30%) oder auch genetisch bedingte neurologische Stoffwechselerkrankungen (10%), auf. Zusätzlich werden auch depressive Verstimmungen oder Tic-Störungen häufig beobachtet.

Über die Ursachen von Autismus gibt es noch keine definitive Klarheit. Die Forscher gehen heute von unterschiedlichen Ursachen aus, die sowohl genetischer, neurologischer oder metabolischer- also allgemein biologischer- Natur sein können. Es hat den Anschein, dass ASS durch genetische, neurochemische und anormale Entwicklungen des Gehirns verursacht wird. Eine ursächliche Therapie gibt es deshalb heute noch nicht. Dennoch bestätigen alle mir bekannten Untersuchungen, dass Menschen mit Autismus bei früher und adäquater Förderung sehr große Lernfortschritte machen können.

Unser Ziel ist es den Menschen mit ihren Besonderheiten Rechnung zu tragen und die Förderung auf ihre Stärken auszurichten. Menschen mit Autismus haben einen besonderen kognitiven Stil eine besondere Art der Wahrnehmung und der sensorischen Verarbeitung. Dies kann auch dazu führen, dass sogar Reize anders verarbeitet werden (häufig beobachtete Über- bzw. Unterempfindlichkeit). Dieser veränderten kognitiven Verarbeitung versuchen wir auf allen Ebenen, durch individualisierte Strategien und Hilfestellungen, zu entsprechen, sei es in den kritischen



Tafel im Eingangsbereich im Centre Roger Thelen (CRT). Die Tafel dient als Orientierungshilfe für die autistischen Personen innerhalb des CRT.

Bereichen (Kommunikation und Sprache, soziale Interaktionen, Verhaltensauffälligkeiten, Resistenz gegenüber Veränderungen) als auch bei der Förderung von Lernprozessen im Arbeitsbereich.

Dieser kurze Abriss zeigt wie schwer eine eindeutige Diagnose sein kann und vor allem wie unterschiedlich die Schwierigkeiten und Stärken der Menschen sind die wir bei Autisme Luxembourg asbl. betreuen und fördern. Um den individuellen Anforderungen gerecht zu werden sind detaillierte Erziehungspläne Pflicht und eine konsequente Absprache innerhalb des Erzieherteams das A und O für ein gutes Gelingen. Um den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden bedürfen wir eines sehr hohen Personalschlüssels und versuchen anhand eines breiten Spektrums an therapeutischen und pädagogischen Arbeitsweisen die Fähigkeiten der Menschen mit Autismus zu einer bestmöglichen Entfaltung zu bringen und gezielt zu fördern.

Sehr geehrte Leser, ich hoffe, dass es mir gelungen ist Ihnen die Vielfältigkeit des Begriffes Autismus ein wenig näher zu bringen. Bei Fragen oder Anreizen zu diesem Thema oder auch bei weiterführenden Fragen, würde ich mich freuen wenn Sie uns diese per Email mitteilen könnten. Wie bereits eingehend beschrieben, sehen wir diese Rubrik als einen Ort des Austauschs und werden uns bemühen auch die Themen die Sie im Speziellen beschäftigen in unseren kommenden Ausgaben zu berücksichtigen.



Fabrice Kerg
Service Consultation
Autisme Luxembourg asbl

Email: fkerg@internet.lu

CLASSIQUES
Quetschekraut 2,95 €
Myrtilles 2,95 €
Framboises 2,95 €
Trois Fruits Rouges 2,85 €
Abricots 2,65 €

D'ANTAN
Mirabelles 2,85 €
Rhubarbe Fraises 2,85 €
Pommes Coings Oranges 2,85 €
Potiron et Pommes à la Cannelle 2,65 €
Sureau et Raisins 2,65 €
Quetsches Pommes Poires à la Cannelle 2,85 €

EXOTIQUES
Kiwis Bananes 2,95 €
Fraises Ananas 2,95 €
Pêches 2,65 €
Melons de Cavaillon 2,85 €

*Etiquettes personnalisées
1 x 15 € + prix des pots*



**Découvrez nos Confitures
et Gelées Artisanales**



Points de Vente:

Centre Roger Thelen, Beckerich
Beim Bäcker Jos, Beckerich
Keramik Fabrik, Esch/Alzette
Boucherie Kirsch, Eischen & Mamer
Cornelyshaff, Heinerscheid
Domaine Touristique, Munshausen
Delaize Fussekaul, Heiderscheid
Buttik vum Séi, Heiderscheid
Pall-Center, Oberpallen
Alima Bourse, Luxembourg
Alima Gare, Luxembourg
Boulangerie-Pâtisserie Kremer Guy, Luxembourg
Shopping Center Massen, Wemperhardt
Bäckereien Jos a Jean-Marie

Interview mam Jean-Paul Oth, Papp vum Laurent

Wéi al ass de Laurent?

J-P. O.: De Laurent ass 22

Joër al.

*Huet de Laurent nach
Geschwëster?*

J-P. O.: Jo,
hien huet eng
Schwëster déi
méi al ass ewéi
hien, awer ganz
gutt mat him
eens gët. Déi
zwee gin am
Beschten eens,
wann sie zwee
aleng sin. Dem
Laurent seng
Schwester wunnt
net méi bei eis,
awer wann hatt bei
eis op Besuch kënnt,
beschäftegen Si sech
intensiv mateneen.

Wat sin dem Laurent seng Hobbyen?

J-P. O.: Molen. Mam Hond trëppele goën. D'Natur
kucken. Fotoen maachen, haaptsächlech Déieren,
Blummen and Landschaften. Akafen, dat mëcht
hien immens gär. Déi Saachen déi hien sech

keeft, déi ësst hien och. Wat hien net selwer keeft, ësst
hien och net.

Wéi verleeft d'Kommunikatioun mat him doheem?

J-P. O.: Mer schwätzen mat him doheem a kuërze
Sätz z.B „Laurent géi eng Fläsch Limonad sichen“,
oder „raum d'Spullmaschin w.e.g aus“ da mëcht hien
dat. Nëmme kuërz Sätz, da geet dat an d'Reih. De

Laurent selwer schwätzt net mat eis. Hie kënnt
bei eis a klappt eis op d'Schëller a kuckt eis.

Mir wëssen dann schonn praktisch ëmmer
wat hie well. Mir froën en dann, op hie wëll
schlofe goen, oder op d'Toilette muss, an
dorop reagéiert hien. Eis Kommunikatioun
funktionéiert ësou, well mer eben scho laang
zesummen gewinnt sin.

*A wéi enge Beraicher gesidd der dem Laurent
seng Stärken?*

J-P. O.: Natur, Gaart a molen. Wéi hie kleng
war huet hien ëmmer ganz daischter Biller
gemolt, awer ëlo molt hien méi faarweg. Et
as schued dat hien ëmmer alles duërchstraicht
wat hien esou moolt, well et kann een naischt
fotokopéieren oder ewech leeën. Et ass alles sain
Geheimnis. Eng weider Stärkt vum Laurent ass datt
hien hëllefsbereet ass. Wann een hien eppes ustellt, da
mëcht hien dat a sengem Rhythmus, awer et dærf een
hien nët hetzen.

*Woumat beschäftigt hien sech, wann hien net grad
schaffe muss?*

J-P. O.: Dann ass hien bei eis am Gaart, oder geet
mam Hond spazéieren. Hien hëllef der Mamm

awer och am Stot, z.B Geméiss an Uëbst botzen. An hie mëcht d'Mamm och gären rosen.

Wéi gidd der als Eltere mam Thema Autismus, a speziell mat Autismus a Verbindung mam Laurent eens?

J-P. O.: Ech sin mam Laurent sengem Autismus ganz schwéier eens gin. Dat ass ganz plötzlech komm. De Laurent hat mat 2 ,5 Joër eng Mogripp, an duerno as opgefall, dat hien nët méi mat eis kommunizéiere konnt. Hien war virdrun propper, huët awer dun erëm ugefong an d'Box ze maachen. Hien huet och net méi esou op eis reagiert ewéi virdrun. Wéi du vun Autismus geschwat gouf, war dat ganz schwéier fir eis ze verstoen. Et war net méi ewéi virdrun. Wéi de Laurent 6 oder 8 Joër al war sinn mer mat him op Antwerpen bei den Dokter Unruh gangen. Deen ass extra aus Amerika komm fir mat Autisten ze schaffen. Do ass hien geléiert gin, eppes z'essen, et ass mat him mat de Geschmaacher geschafft gin, a mam kucken, Bléckkontakt a.s.w. , an dun hun ech geléiert hien besser ze verstoen. De Laurent ass op Léideleng an d'Schoul gaang, awer dohin ass hien net gären gaang. Schaffen geet hien elo gären. Ech muss éierlech soën, dat ech Tréinen an d'An kritt hun, wann ech am Cactus gesond Kanner gesin hu laachen a gecksen, an dann de Laurent gesin hun, deen en traurige Bléck hat, an net méi gelaacht huet. Dat war ganz schwéier fir mech. Wann der e blannt Kand hutt, da wësst der wat deem se gfeelt, an et ass méi einfach ët ze verstoen, awer hei ass dat net de Fall, an ësou mecht een sech vill Gedanken, well een net wees wéi ët weider geet.

Wéi gesait dem Laurent seng Zukunft an äeren An aus?

J-P. O.: Ech hoffen datt hien seng Joëren wou hie muss schaffen goën, ka goën, op dat hei an dësem Atelier as, oder an engem aneren. D'Haaptsaach ass, him geet et gutt an hien ass zefridden. Spéiderhin hoffen ech dat hien an e Foyer kënnt wou ët him och gutt geet, an hie grad ësou zefridden ass ewéi hei. Natierlech hoffen ech, datt ech mat mengen 57 Joër, nach 20 Joër op hien oppassen kann, awer et mëcht mer och vill Suergen well ech net wees wéi et weider geet.

Merci fir den Interview

J-P. O.: Et ass gären geschitt.

D'Domenica an de Marc



Thema: Keramik

Marc Decker: „Hallo. Wie ist dein Name ?“

Domenica Spina: „ Mein Name ist Domenica Spina“

M.D.: „Wie alt bist du?“

D.S.: „ Ich bin 29 Jahre alt“

M.D.: „ In welchem Bereich arbeitest du?“

D.S.: „Ich arbeite montags im “Entretien” und freitags in der Küche des Centre Roger Thelen in Beckerich. Den Rest der Woche arbeite ich in der Keramikfabrik in Esch/Alzette.“

M.D.: „ Wie lange arbeitest du schon im Centre Roger Thelen ?“

D.S.: „ Wenn ich mich nicht irre, müssten es jetzt ungefähr 2 oder 3 Jahre sein.“

M.D.: „ Weshalb ist dir das Thema Keramik so wichtig?“

D.S.: „Es gefällt mir und macht mir Spass im Lehm zu arbeiten.“

M.D.: „Was arbeitest du am liebsten in der Keramikfabrik?“

D.S.: „Am liebsten arbeite ich an Vasen oder ich mache Stempel.“

M.D.: „Was sind Stempel?“

D.S.: „Das sind Deko-Sterne, Monde und Sonnen welche man beispielsweise zu Weihnachten an den Weihnachtsbaum hängen kann. Man stellt diese her, indem man einen Klumpen Lehm in eine Gipsform eindrückt.

M.D.: „Mit wem arbeitest du am liebsten zusammen?“

D.S.: „ Am liebsten arbeite ich mit Patrick zusammen, von den Erziehern arbeite ich am liebsten mit Joëlle zusammen.

M.D.: „Seit wie vielen Jahren arbeitest du bereits in Esch/Alzette?“

D.S.: „Ich arbeite bereits seit ungefähr 8 bis 9 Jahren in der Keramikfabrik.“

M.D.: „Beschäftigst du dich auch in deiner Freizeit in der Keramik?“

D.S.: „Manchmal arbeite ich auch in meiner Freizeit im Lehm, ich stelle dann jedoch meist andere Sachen her als in der Keramikfabrik. Ich mache Sachen im Lehm, die mir gefallen, für mich selbst.

M.D.: „ Vielen Dank für das Interview. Ich wünsche dir noch ein schönes Wochenende“

De Laurent mat séngem Papp



Thema: Autismus

Sven Franck: Moien.Wei ass ären Numm?

Marc De Geest: Moien, mäin Numm as Marc De Geest.

S.F.: Waat fir eng Funktioun hudd dier bei Autisme Luxembourg?

M.D.G: Ech sinn den Direkter vun allen Servicer vun Autisme Luxembourg.

S.F.: Wei ass et dozou komm, dass dier Direkter gi sidd?

M.D.G: Ech hun als eischt als Educateur ungefaangen bei deser a.s.b.l. ze schaffen, an daat am Foyer, an dun ass an engem gewessenen Moment deen deemolegen Direkter fort gaang an do huet den Verwaltungsroot geduercht mier dei Aufgaab ze ginn , an dun hunn ech dei Aufgaab iwuerholl.

S.F.: Wei gefällt ierch är Aarbescht?

M.D.G: D'Aarbescht gefällt mir ganz gutt.

S.F.: Kéint dier ons erklären waat Autismus ass?

M.D.G: Autismus daat sinn Leit, déi nett esou sinn ewei dei aaner. Den Autismus weist sech bei all Persoun ganz anescht, daat geet relativ wäit äusernén. Et ginn och Syptomer déi d'Leit alleguerten matteneen verbannen, déi méi oder manner staark Probleemer hunn. Daat kann zur enger Säit d' Kommunikatioun sinn, matt engem Aaneren schwätzen,déen éen schwätzt ganz vill, déen aaneren schwätzt guer näischt. Daat aanert ass d'sozialt Verhaalen, matt enéen eenz ginn, waat och bei deem engem oder aaneren verschidden ass.

Daat heescht deen een kann ganz duegerneen ginn, wann eng friem Person an der Geigend ass. Deen engen zitt sech villäischt zereck, deen aaneren wées villäicht nett, wei en sech vis-à-vis vun engem friemen ze verhaalen huët. Daat sinn alles Probleemer, dei kennen entstoen bei enger Autistescher Person.Och d'Orientatioun, d'Zäit, an Räum, domader eenz ze ginn, daat sinn ganz ennerschittlech Probleemer,dei Menschen matt Autismus kennen hun.

S.F.: Ass Autismus heelbar?

M.D.G: Am Moment ginn mier nett dofun aus, dass Autismus heelbar ass.Je nodeem wann et eng geeschtech Behennerung ass jo, wann et keng geeschtech Behennerung ass dann kann een léieren domatt emzegoen an onser Gesellschaft. Mee am Moment ginn mir nett dafun aus, dass Autismus heelbar ass.Et muss een och soen, dass d'Ursaachen nach nett ganz kloer sinn. Et kann och sinn, dass sech villäicht wärt erausstellen, dass et och verschidden Medikamenter gin, dei geifen helfen.

S.F.: Ass Autismus eng Krankheet oder eng Behennerung?

M.D.G: Et ass eng Behennerung, wei gesoot, bei enger Krankheet keint een matt Medikamenter eppes maachen.Et ass eng Behennerung, et kennt een matt enger Autistescher Behennerung opt welt, an et ass nett esou, wei wann een elo den Schnapp kritt, daat een erem kann gutt maachen.

S.F.: Ginn et generell Symptomer?

M.D.G: Do war ech jo schon drop angaangen, wei ech gesot hunn, ass datt d'Kommunikatioun, Problemer mamm abstrakten Denken, d'Sozialt Verhaalen an awer och heinsdo een regiet Verhaalen, limiteiert Interessen.Daat sinn dei grouss Symptomer, dei

beim Autismus

an iergend enger Weiss erem fond ginn.

S.F.: Wei weit kann een den Asperger Syndrom zum Autismus zielen?

M.D.G: Deen zielt zur Zeit ganz kloer zum Autismus. Et muss een wessen, dass et verschidden Klassifikatiounen ginn.

Et ginn der eigendlech 2, dei eng Amerikanesch, an dei aaner vun der Weltgesondheetsorganisatioun, daat sinn d'Klassifikatiounen. Et ginn och Bicher, wou dei verschidden Behennerungen beschriwen ginn, an do schwätzen mir haut vun enger Famill Autismus, an dorennner fällt och den Asperger Syndrom.

Thema: Afrika

Gilles Zenner: Wei héeschs du ?

Anne Zenner: Anne Zenner

G.Z.: An wie engen Atelierien schaffst du?

A.Z.: Am Gaart an am SFP, hun awer och am Pabeier geschafft an och an der Kichen.

G.Z.: Wie laang schaffst du schon am CRT?

A.Z.: 3 Joer, sait Oktober 2006.

G.Z.: Wie eng Hobbien hues du?

G.Z.: Virun allem Pärd, bessi Sport, Afrika, liesen an faulenzen ...

G.Z.: Mier wëssen, dass du schon an Afrika wars. Waat gefällt dir dann un Afrika?

A.Z.: Alles, awer firun allem d'Leit, dat alles sou farweg ass an d'Sonn natiirlech, manner Stress. D'Leit sin mei open, mei fein an mei ze fridden.

G.Z.: Ass d'Kultur anescht wie hei?

A.Z.: Ganz anescht z.B. an West Afrika änert d'Kultur vun Stamm zu Stamm .Et gëtt vill gedantz, getrommelt an gesongen an vill waert op aal Traditiounen geluecht. D'Famill ass immens wichtig!

G.Z.: Wie eng Moolzëchten, gin et an Afrika , déi et hei nett gin?

A.Z.: Benga hun ech ganz gären, daat ass Rais matt Bounen an Allokkio (Kachbananen), Addjekké (Miel aus Maniok mat Gemeis dran), Seißgromperen fir nemmen puer Sachen ze nennen.

G.Z.: An wei engen Deeler vun Afrika waarst du schon?

A.Z.: An verschiddenen Länner vun West Afrika Burkina Faso an der Haapstadt OUAGADUGA (wou ech geschafft hun) an am Norden, am Süden, zu Mali, Gambia an am Senegal.

G.Z.: Wei eng Déieren hues du dann schon an Afrika gesin?

A.Z.: Ech hun keen Nilpärd gesin ,mee vill Aaffen, Hënn ,Ieselen, Krokodiler, Filecheran denen scheinsten Farwen an Geieren. Typesch Déieren wéi Giraffen , Elefanten waren net an der Géigend.

G.Z.: Keinst du dir een Liewen an Afrika fierstellen?

A.Z.: Jo, ganz gut, awer nach net direkt mee irjendwann eng Kéier. Et as einfach super dass d'Zäit an Afrika keng Roll spillt an keen sech Stress mëcht. Natirlech gin et dohannen och Problemer mee sie hun en aneren Wert.

Ech kinnt mer et ganz gudd firstellen an Afrika ze liëwen.

D'Anne an de Marc



De Reproduktiounsatelier as am Juni 2005 an d'Liewen geruff gin. Deemols as de Greg Foetz als Grafiker fir 20 Stonnen d'Woch agestellt gin. Vun dem Daag un, huët den Atelier sech emmer méi entwëckelt, ësou dat et just eng Fro vun der Zait war, dat dem Greg seng Präsens nit méi duër gaang as, an heen am Joër 2007 fir 40 Stonnen d'Woch agestellt gin as.

Pro Woch schaffen elo am Reprosatelier ongeféier eng Dozen Leit iwert verschidden Deeg verdeelt. Am Ufank huet d'Aarbicht vun eisen Usager'en sech op méi praktisch Aufgaben ewéi faalen vun Flyeren, sënneren vun verschiddenen Bleeder, zouschneiden vun deenen eenzelnen Produit'en a.s.w. beschränkt. Zwar as dat haut och nach ee Groussdeel vun eiser Aarbicht, awer am Laaf vun der Zait sin eis Leit emmer méi an d'Aarbechtswelt vum Grafiker a vum Drécker agefouert gin. Mer sin bedingt duërch eis Maschinen zwar nit an der

Laag, grouss Saachen ze drecken, awer alles wat nit iwert DIN A3 an iwert eng Oplo vun iwer 3000 geet, kann am Prinzip bei eis gedreckt gin.

Emmer méi Betriber, Klib an privat Leit graifen op eis Servicer zereck. Zu eisen Produiten gehéieren Brochuren, Visitekaarten, Flyeren a Plakater fir Baler, Virverkaafsbilljeen, Baileedskarten, Invitatiounen fir Privatfeieren a villes méi. (eng kleng Richtlinn mat eise Praisser gesidd der op der Sait 12)

Zanter e bëssen méi ewéi engem Joër gin eis Leit och konkret an eise graphischen Programmen wéi Indesign an Illustrator forméiert. Besonnisch an dësem Beraich sin eis an eiser pädagogischer an berufsspezifischer Formatioun bal keng Grenze gesaat, well mer mat deene Programmer eng Vielfalt vun Projéen kënnen realiséieren.



10

Mein Name ist Gilles Zenner

Hier eine kleine Geschichte über den Verlauf, von all dem, was ich hier im Reproduktion-satelier lerne und überhaupt arbeite (verrichte):

Morgens, wenn wir den Raum unseres Ateliers betreten, beginnen wir immer mit unserer Morgenrunde, in der wir gesagt bekommen was wir den Tag über verrichten sollen. Wenn uns das gesagt wurde beginnen wir dann mit diesen Aufgaben, das könnte folgendes sein:

- Das Menu: Das bedeutet Die Liste für's Essen vorbereiten, die wir mit einem Programm das im Computer vorhanden ist, wenn wir dann damit fertig sind schicken wir die Essensliste unserem Koch dem Cédric.
- Die Falze: Das ist eine Maschine mit der wir die Flyers falzen, also sozusagen falten, wenn wir das erledigt haben beginnen wir dann mit dem auszählen der jeweiligen Blätter.
- Und nun zu der Sache was mir wirklich sehr liegt, das Leporello. Das ist ein Auftrag der Luxemburger Rosenfreunde.



Nachmittags, wenn wir mit unseren Aufgaben fertig sind, setzen wir uns alle wieder an unseren Tisch und reden über den Verlauf des Tages und das was wir an den Aufgaben am besten fanden.

Mein Name ist Paul Schaus

Ich werde dieses Jahr 21 Jahre alt und bin seit dem 5. Januar 2009 im CRT. Ich bin zwei Tage die Woche im Repro-Atelier. Zu meinen Aufgaben im Repro-Atelier gehören: Das Menü für nächste Woche mit meinem Kumpel Gilles Zenner einzutippen. (d.h. einer tippt ein, der andere überprüft, ob keine Fehler vorhanden sind.)

Das Zurechtschneiden von Marmeladenetiketten, Visitenkarten und andere



kleine Aufträge auf einer Schneidmaschine. Manchmal helfe ich dem Grafiker Plakate zu entwerfen (d.h. im Internet nach passenden Bildern zu suchen). Ich lege auch das benötigte Papier in den Drucker und wechsele, wenn notwendig die Farbpatronen aus. Mit einem speziellen Hilfsprogramm lerne ich bei Gelegenheit die verschiedenen Anwendungen von « Adobe InDesign CS2 ». Am liebsten schneide ich die verschiedenen Aufträge auf der Schneidmaschine zurecht, weil mir das Spass macht auf den Millimeter präzise zu Arbeiten.

Seien Sie vorsichtig mit Gesundheitsbüchern -

Sie können an einem Druckfehler sterben.

Mark Twain 1835 - 1910

11

Präisslescht



Din A3 Affichen:

100 Stéck farweg : 40 € ttc
100 Stéck schwarz-weiss: 22 € ttc



Flyeren A4,

100g, farweg recto/verso,
1 mol oder 2 mol gefaalt:
500 Stéck: 156 € ttc



Visitekaarten,

farweg 250g,
250 Stéck: 22,5 € ttc



Kaarten fir Invitatiounen, Remerciements fir Kommoun oder Gebuert...

21 x 10,5 cm
farweg recto/verso, 250g
500 Stéck: 112 € ttc



Kaarten fir Remerciements fir Trauerfall

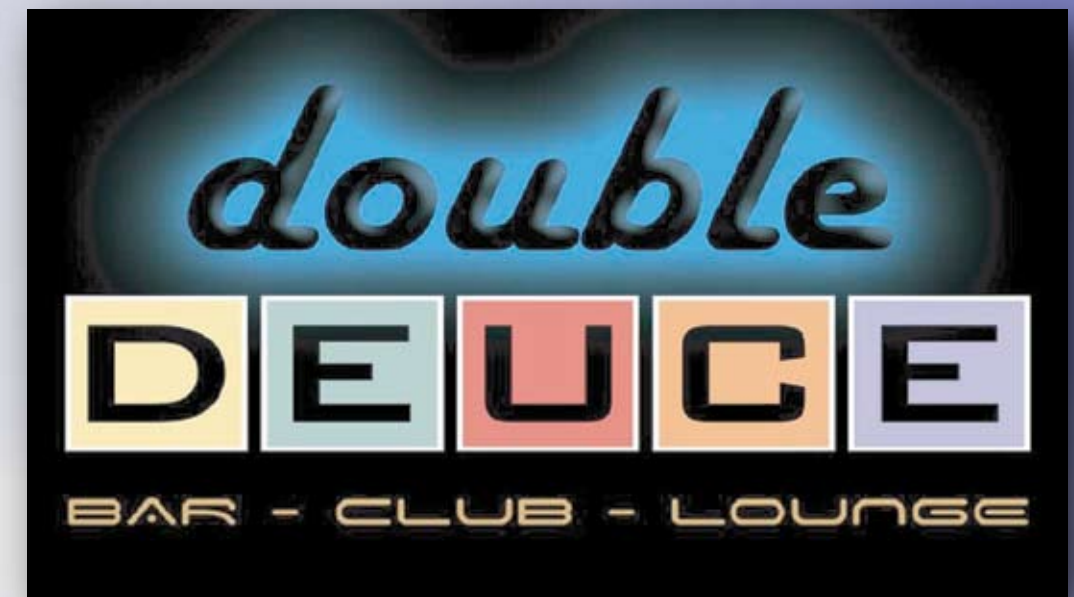
20 x 15 cm, an 1 mol gefaalt:
500 Stéck: 112 €

Fir graphesch Arbescht gin 32 € d'Stonn facturéiert. Des Präisser stelle just eng Richtline duer.
Offere kënnen ugefroot gin um Telefon: 266 233 42 oder per e-mail: grafik@autisme.lu.
D'Präisser verstinn sech mat 12% tva.

12

DISC-O-TISME

den **13. September 09**
vun 17.00 bis 21.00
am



mam DJ Brave

OWESKEES: 3€

12, rue du Commerce
FOETZ MONDERCANGE



organisatioun:
Autisme Luxembourg asbl

150 Joër CFL Eisebunn, Patrick Linster.

Dat war een Zuchfest op der Stadter Goar. Do waren vill Zuchen, vun aal bis nei, duebelstäckesch, schnell Zuchen, Zuchen mat Kompartimenter, DB, SNCF, Intercity, TGV vun Lëtzebuërg op Parais, Intercity vu Lëtzebuërg bis Hamburg, aal Lokomotiven, en neien duebelstäckeschen TGV, aal DB Zuchen, aal CFL Zuchen, Blankenberg Express. Do as et och eppes z'ïessen an ze drenken gin. Mer sin och mat engem aalen Lokomotivszuch gefuër. Do konns du och an d'Zuchen eran luussen goen. Bei den Zuchen huët mer deen neien duëbelstäckeche TGV am beschte gefall, wells du do kanns uëwen an ennen setzen.



Les Thermes Strassen, Patrick Linster

"Les Thermes" dat as déi nei Schwämm zu Stroossen. Do sin zwou Rutschbahnen, eng schnell an eng luës. Ech gin awer emmer op déi luës, well déi schnell geht mer ze séier, déi geht schaarf em d'Kéieren. Do as och ee grousst an ee klengt Sprangbriet, an do war ech op dem groussen Sprangbriet gesprong. Ech sin awer och e besselchen geschwommen. Do war och eng Bar wous de eppes drenke oder eng Glace eessen konns. Et war och ee Wellebad do an ee Basseng wous de konns erausschwammen. D'Bassengen sin all aus Inox an d'Rutschbahnen sin waiss. Mer waren och an d'Bar een drenken. Et waren mat: de Fernando, den Alex, de Michel an ech seet de Geck. Mer waren och do eng Glace eessen. Et war och nach ee Basseng do fir déi kleng Kanner. Mer hun d'Rutschbahnen am beschten gefall.



Zak- Sportsveräin

Zak daat heescht „Zesummen aktiv“. Den Zak ass ee Sportsverein fir Behennert an Net-Behennert Sportler. Mir ginn all Meinden Basket spillen am „Michel Lucius“ an Mettwochs ginn mir zesummen schwammen zu Miersch. All Mount spillen mir och Baskets-Matcher geint aner Equipen. Eis Trainer heeschen Ady, Christophe, Francine, Ginette an Danièle.

Am ZAK hun esch schon vill nei Kollegen an Frendinnen kennne geleiert. Mat dem Zak ennerhuelen mir och Aktivitéiten an eiser Fräizäit. Zum Beispill ginn mir an den Kino, ginn Feschen an Golf spillen, mir treffen eis fir Keelen oder Billard ze spillen an ginn och zesummen an den Restaurant iessen. Den 18.Juli war ee Summerfest zu Schendels bei Miersch, mat Grillen an Spiller. Wann mir mam Zak ennerwee sinn, machen ech emmer vill Fotoen.

Heiansdo lueden ech meng nei Kollegen an Frendinnen och bei mech doheem an, fir zesummen ze Kachen an ze iessen.

Die Aktivitéiten mam ZAK machen mir vill Spass, an beim Sport bleiwen ech fit!

Artikel vum
WALESCH
ALEX



14

Mäin Numm ass Walesch Michel.

Ech wunnen eleng an engem Appartement zu Diddeleng, daat ech mir 2004 kaaft hun. Ech schaffen zu Beetebuerg an der Gemeng als Gärtner, an daat schon zënter 1992. Ech hun den Führerschäin a fueren elo mat engem fonkelneien Ford Fiesta.

A menger Fräizäit maachen ech Sport, ech gin gären schwammen a fueren vill Velo. Ech hun eng Frëndin, mir hun eis zu Tréier an der Disco kennegeléiert. Meng Frëndin wunnt zu Wasserbëlleg, an ech gin regelméisseg mam Auto bei hatt op Besuch.

De Weekend gin ech oft bei meng Mamm op Besuch, sie wunnt eleng an engem Haus zu Hautcharage. Ech gin gudd eleng a mengem Liewen eens. Mé all Woch kënnst een Educateur bei mech heem, dee mir hëlleft nach méi selbstänneg ze gin. Mir maachen heiansdo eng Sortie zesummen.

Samschdes oder Sonndes organiséieren mir mam Suivi's Grupp interessant Aktivitéiten. Mir stellen all 3 Méint e Plang op, wou mir zesummen décidéieren waat mir gären wëllen ennerhuelen. Mat dësem Grupp hun ech mäin 40. Geburtsdaag gefeiert. Mir hun zu Féitz an der Pizzeria giess, nom Dessert hun sie mir e Cadeau iwerreecht. Et war eng Stereosanlag. Ech hu mech richtig gefreet. Duerno hun mir 2 Stonnen Bowling gespillt, an ech war deen groussen Gewënner !



15

Meng eischt reesen allèng, Domenica Spina

7.12.2006. Meng eicht Rees alleng, dat wuer zu Köln. Ech hat mam Natascha zesummen den Katalog gekuckt an ech hun Köln erausgesicht. Zu Köln wuer chrechmaart den 15 Dezember dat huet mier gudd gefall. Ech senn do Schmuckbuddik kucken gang. An hun um Chrechtmaart Räucherstänt gesenn,



Kreppercher, een Orientalechen Stand, och Lievkuchstänt. Ech hun mier do Saachen fir ob den Chrechtbeemchen kaaft, An een Gellnen Rank kaaft, ech wuer pünktlech zereck um Bus an hun den wee och fond obschon Köln so grouss. Ech hatt guer keng Angjt. Ech wiert et nach eemol machen.

15.12.2007. Meng 2 Rees alleng wuer fir 2 Deeg och am Dezember zu Heidelberg. Ech wuer och um Chrechtmaart. Ech hun och Lackenschong kaaf. Am bechten huet mier 60-70er Joer Schongbuddek an och D`Kreppchen matt Lievej Deiren. Do hun ech Schong - Buddeker gesenn matt Talleken wei Bläisteff an Farvej. An een Gescheft matt ganz modernen Sachen fir Jonk Mädercher, weiPlayboy, Doudekepp, Knallej Farven, Piercingreng, Stringen an villes mei. Um Chrechtmaart hun ech eng Kreppchen matt Lievej Deiren gesenn, Stänn matt Kräuterbonbons, Kerzenstänn, Chrechsachenstänn, 1Kreppchen (eng aner Kreppchen). ech wuer eng Katedral kucken vum 12Joer Honner. An hat eng Statur gesenn. Ech hat mier Lievkuch kaaft an Lackendamenschong kaaft. Ech senn gudd eens genn mam Bus. Ech hat keng Angjt 2 Deeg alleng an der Friemt. Ech machen dat nach eemol.



CIRPA

Centre d'Intégration et de Récréation pour Personnes Autistes

Bonjour !

Ech présenteiren iech mat eisen Pensionnären d'Wunnstruktur vun Hollerech. Eise Foyer ass an der Stad an existéiert schon säit 1981. Ufanks war d'Direction och hei am Haus. Dann as den Centre Roger Thelen zu Bieckerech opgebaut gin an eis Administratioun as dohin geplennert.



Am Foyer sinn 8 Pensionnären, dei sinn an 2 Gruppen opgedeelt. Den autonomen Grupp an den net autonomen Grupp. Eist Encadrement besteht aus engem Chef d'équipe, Éducateuren, 3 ASF'en an 2 Léiermeedercher. Den Opbau vum Haus as en Eenfamilienhaus. Jiddwereen huet séng Kummer, außer zwee Meedercher déi sech een Zëmmer deelen. Mir hun 3 Buedzemmeren, een Iesssall, eng Stuff, eng Kichen an ënnenan e Büro fir d'Personal, wou mer och schlofen. Zu denen Zäiten wou eis Pensionnären hei sin, ass och emmer Personal do.

Mir bemeihen eis fir onse Bewunner eng familiär Atmosphär ze bidden. Mir hun emmer en oppent Ouer an hellefen hinnen fir mat hirem Alldag eenz ze gin. Sie kréien Hellefstellungen vun eis wie zum Beispill individuell Dagespläng die mat Pictogrammen funktionéieren. Dat helleft hinnen eng Struktur an hiren Dag ze bréngen. 7 vun 8 Leit gin op Bieckerech schaffen, just eist Nesthäckchen as nach zu Leideleng an der Ediff.

Fänken mer mol mam net-autonomen Grupp un. Sie sin zu 4 Leit an sin am

Alter teschend 16 an 40 Joer. Sie hun net die Méiglegkeet selbstänneg ze wunnen an dofir kréien sie vun eis die néideg Ennerstetzung. Den autonomen Grupp besteet och aus 4 Leit am Alter vun 22 bis 31 Joer. Eis autonom Leit bereeden mer sou gudd wie et méiglech ass op hiert selbststännegt Liewen fir. Een vun eisen Pensionnären ass elo souwäit dass hien an eng 2er-WG plennert.

Des weideren proposeiert den CIRPA och 3 mol an der Woch den Centre de Loisirs. Dat ass fir eis Bewunner an och fir autistesche Persounen vun außerhalb. Den But ass, sie an dat sozialt Liewen ze intégréieren an och fir hinnen nei Sachen ze weisen an bäizebréngen. Emol am Joer gin mer mat eisen Leit fir eng Woch an d'Colonie. Dann gin die 2 Gruppen awer getrennt. Sou können mer besser op hir Besoins'en agoen. Sie dierfen matbestimmen wou d'Rees higeet. Läscht Joer waren mer an d'Provence an dest Joer gin mer op Brugge. Dat ass immens flott an spannend well mer eis all vun enger anerer Sait kenneléieren.

Eis Pensionnären sin all eenzegarteg an hun hir eegen Meenung die mir respektéieren. Mir ennerstetzen sie an hiren Hobbien an versichen mat hinnen zesummen och hir Wensch ze erfellen. Dat ass net emmer ganz einfach, mir müssen jo och mat hinnen zesummenkucken wat hir Finanzen erlaben, och wie grouß hir Kapazitéiten sin. Sou, lo iwerrechen ech d'Wuert un eenzelner vun eisen Pensionnären:

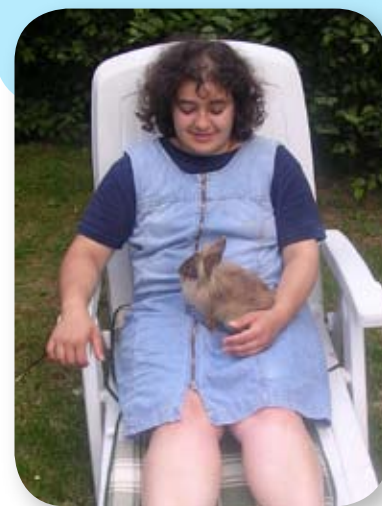


16



Domenica:

„Ech sin d'Domenica Spina an sin 29 Joer aal. Ech wunnen schon säit 12 Joer am Foyer. Ech hun schon eng Rei voll Saachen hei geléiert. Ech machen schon ganz alleng Daagesreesen. Hun och Hausdeiren hei, anzwär 2 Kanengercher an 1 Mierschwengchen, et as meng Arbecht no den Deiercher ze kukken, d. h. sie fresch man, sie fiddere an pflegen. Ech sin ganz zefridden hei am Foyer an hun schon vill Fortschretter gemach. Ech sin elo souwait dat ech alleng wunnegoen kann.“



Fernando:

Ech gin lo an een Appartement wunnen mat engem Arbeitskolleg vun mir. Ech freen mech dorop. Ech fueren gären Vélo an interesséieren mech vill fir Zich. Wees d'Horairen dovun auswenneg an dat as main Hobby. Während dem Weekend, huelen ech oft main Vélo mat an fueren dann eng schéin Streck.

Sonia:

Ech sin hei am Foyer fir ze léieren waat ech man muss wann ech alleng wunnen gin. Dat as net emmer sou einfach mä ech hun awer schon vill geléiert. Ech sin schon ganz autonom an kann alleng mam stättechen Bus fueren. Ech interesséieren mech fir Reliounen an fir kulinarisch Spezialitéiten. Ech zeechnen och ganz gär an ech well een Comic hei an Zeitung molen. (Nächst Sait)



17



Sonia Wikstroem

Als das Telebimmel fonte, da bin ich die Rannte runtergetrepp, gegen die Bumse getürt, und hab mir eine Hole gebeult.



Theaterstücker aus der Phantasie vum Auteur:
-de Wa(h)lkampf - Buttik am Knuppewee
-Vill Béier a keng Zänn - Bouf ech brauch ee Mann

alles 3 Akter

Tel: 26 88 06 18 GSM: 621 49 43 77 mjeck@pt.lu

Angeklakter: "... also, Herr Richter, Ihnen kann man es aber auch nie recht machen! Breche ich ein, werde ich verurteilt, breche ich aus, werde ich auch verurteilt..."

Unterhalten sich zwei Metzger: Wenn das raus kommt was da rein kommt, komms du da rein wo du nie mehr raus kommst

Deine Aufgabe :
finde folgende Wörter im Buchstabensalat:

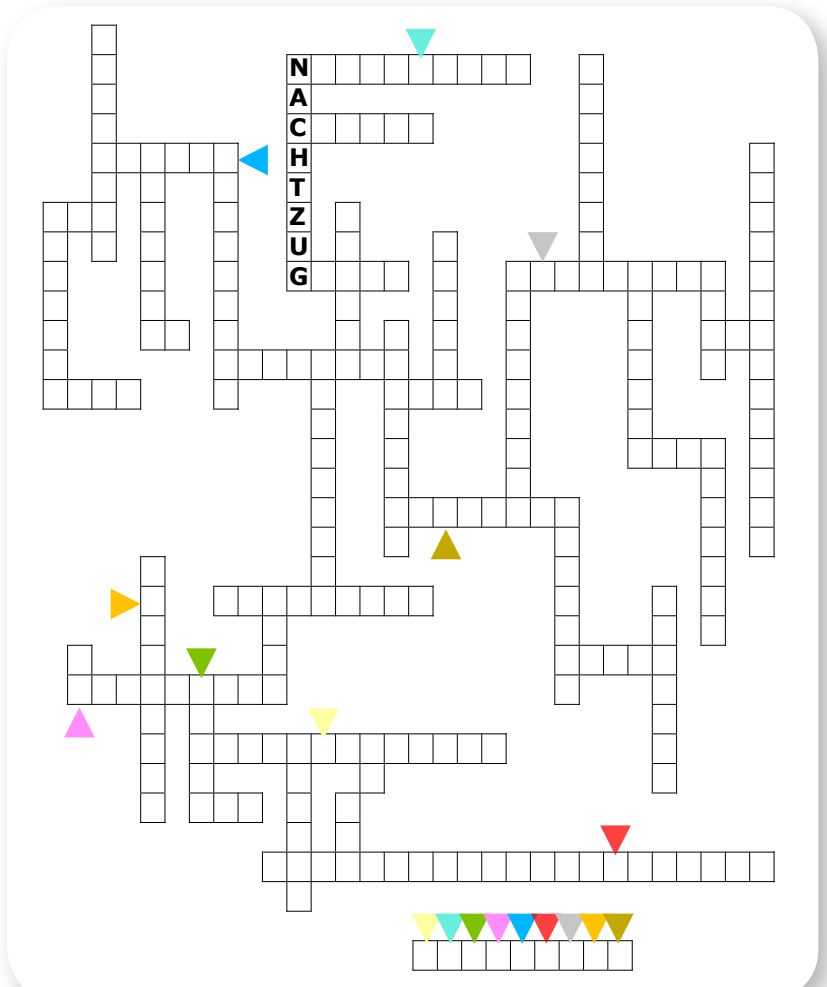
E	H	P	E	F	F	A	R	I	G	Q	X	B	I	A	R	Z	D	J	F	C	I	T	K	V
Q	B	Y	I	S	M	O	Z	L	C	P	Z	X	T	J	G	A	N	S	R	A	X	Z	I	N
L	I	C	P	Q	H	B	Y	D	U	Y	Z	I	Y	R	N	K	A	C	O	Z	A	L	G	R
K	S	A	M	E	D	R	A	N	P	X	O	T	Q	L	K	B	T	H	K	F	I	E	A	E
P	F	Z	M	Y	Z	N	A	P	I	M	D	I	G	V	M	A	S	N	I	N	V	Q	P	G
I	J	A	G	E	C	P	N	O	X	M	R	G	H	O	R	N	N	A	S	Q	Z	U	A	I
E	Z	K	P	W	I	Z	F	U	A	P	N	S	U	P	L	I	B	I	E	P	S	Q	L	T
I	E	W	F	Z	P	S	C	H	N	A	P	S	H	A	X	T	O	L	N	Q	M	W	Z	I
S	M	A	R	C	O	I	E	M	T	E	U	Y	N	L	X	B	Z	E	P	C	A	L	W	Y
B	Q	S	D	Z	Y	J	N	L	E	H	S	T	Q	D	P	B	V	G	S	F	H	O	H	N
A	M	S	P	V	S	R	E	D	X	P	Y	C	P	M	R	E	L	O	V	P	D	E	P	N
E	X	A	Z	G	F	E	I	N	Y	O	M	Z	Q	F	U	S	P	X	P	Q	S	A	N	D
R	L	K	P	C	P	P	B	R	O	X	Q	I	Y	F	H	A	J	O	P	F	N	B	R	K
L	G	R	P	V	O	R	V	O	N	P	P	A	U	S	C	H	W	E	I	N	A	S	P	P
Q	A	D	S	H	V	O	H	H	S	F	T	F	P	C	L	N	E	I	F	D	G	Q	X	Z
B	I	N	K	Q	J	W	S	S	G	I	J	P	A	V	D	X	I	J	P	A	P	P	A	Z
G	S	Q	I	H	E	Z	T	A	K	A	T	F	E	S	R	V	O	G	D	H	P	F	R	K
C	J	R	S	M	E	L	T	N	A	R	V	U	B	E	T	B	L	P	S	F	S	I	K	L
N	Q	X	U	J	I	H	I	O	C	M	V	P	T	E	H	A	M	S	E	E	S	K	L	B
A	E	S	E	L	G	I	R	O	P	Y	P	S	C	H	A	U	S	R	P	Y	T	P	Q	X
A	N	I	T	A	R	I	G	K	M	A	M	I	L	S	P	D	D	V	A	P	Q	N	Z	E
K	A	N	I	H	O	R	N	O	X	A	Y	C	Z	Q	S	O	T	S	U	X	I	C	E	S
O	M	E	D	A	E	J	K	L	H	Q	W	R	T	H	F	H	G	K	L	N	T	C	P	A
V	B	N	M	A	S	D	T	X	S	D	H	U	N	K	I	O	L	A	R	C	H	A	M	X
D	N	U	H	Y	E	A	H	G	M	U	P	K	Q	Y	V	F	D	U	O	H	J	K	A	S

**AMEISE
ESEL
HUHN
PFERD
SCHWEIN
NASHORN
KATZE
TIGER
HUND
HASE
BIENE
HAMSTER
GANS
ENTE
GIRAFFE
KANINCHEN
EISBAER**



Fëllt dëst Rätsel w.e.g aus, an deems der déi Wierder ënnen richtig uëwen an d'Rätsel afëllt. Schreiw dann äer Léisung per Mail un grafik@autisme.lu. All richtig Léisungen huëlen un enger Auslousung Deel, wou des Kéier eng Persoun dës flott Vase aus der Keramikfabrik gewanne kann:

- 2 Buchstaben: AS - OK - WC -
- 3 Buchstaben: ALL - ABC - NUR - ELL -
- 4 Buchstaben: LEGO - BING - GIKO - NULL - RUIN
- 5 Buchstaben: CHINA - NUDEL - GABEL
- 6 Buchstaben: BANANE - GEIZIG - GEBISS - LOESCH -CHEMIE
- 7 Buchstaben: NAMIBIA - SCHEUNE - CARTING - ORLANDO - ASPIRIN - WELTALL
- 8 Buchstaben: FUSSBALL - HORNISS - FELDHAUSE - SCHULBUS - TAGEBUCH - NACHTZUG
- 9 Buchstaben: EISENBAHN - KANINCHEN - SCHNITZEL - NACHSCHUB - INNSBRUCK - NIGHTCLUB - GIROKONTO -
- 10 Buchstaben: NEUSEELAND -
- 13 Buchstaben: INSELBEWOHNER -
- 14 Buchstaben: TRINITROTOLUOL -
- 21 Buchstaben: SCHLINDERMANDERSCHIED -



De Bouf kéint bei de Papp a freet: « Papp, as et le coeur oder la coeur ? »
Dun äntwert de Papp : « Ma nee main Jong, et as **LIKÖR!!!** » Paul Schaus

Patient im Krankenwagen zum Arzt : "Wohin bringen sie mich ?"
Arzt: « Ins Leichenschauhaus ». Patient: « Ich bin doch aber noch nicht tot. »
Arzt : "Wir sind ja auch noch nicht da."





Le plaisir à l'état pur Freizeit pur, Genuss total

28, rue de la Piscine
L-8508 Redange/Attert
Tél.: (+352) 23 62 00 32
Fax: (+352) 23 62 00 32 - 40



www.reidener-schwemm.lu - info@reidener-schwemm.lu

Pour vivre vos rêves comptez sur nous !



SPUERKEESS

Äert Liewen. Är Bank.

Enfant, vous aviez une multitude de rêves. Depuis, vous avez eu le bonheur d'en réaliser certains et l'ambition d'en formuler de nouveaux. C'est le moment de compter sur l'engagement de la BCEE. Seule grande banque nationale avec 75 agences et 1789 collaborateurs à votre écoute pour soutenir vos rêves. C'est notre passion, notre engagement d'aujourd'hui et de demain.